

Aus diesen Beispielen, von denen es noch mehrere gibt, erkennt man, daß es genügend Initiative unter Parteimitgliedern und Parteilosen auf den volkseigenen Gütern im Bezirk Neubrandenburg gibt. Eine umsichtige politische und organisatorische Arbeit durch die Kreisleitungen wird es bewirken, daß diese manchmal noch zaghafte Aktivität einzelner Parteiorganisationen und Parteimitglieder in den volkseigenen Gütern auf den verschiedensten Gebieten der Parteiarbeit und der wirtschaftlichen Tätigkeit immer mehr Genossen erfaßt, so daß ein allgemeiner Aufschwung in unseren volkseigenen Gütern in der Parteiarbeit erreicht wird, der auch zu wirtschaftlichen Erfolgen führt.

Das wird auch helfen, die oft noch vorhandene Verantwortungslosigkeit in der Anleitung der volkseigenen Güter durch einzelne Instrukteure der Kreisleitungen zu überwinden. Der Erfolg hängt davon ab, wie es der Bezirksleitung und den Kreisleitungen gelingt, die Arbeit ihres Apparates so zu qualifizieren, daß die oft noch vorhandenen papiernen Methoden der Anleitung überwunden werden und den Parteiorganisationen in den VEG, LPG und MTS durch eine wirklich operative Arbeit eine spürbare Hilfe gegeben wird.

Zur Arbeit der Kreiskomitees der Partei sagte Genosse N. S. Chrustschow: „Es ist notwendig, daß die Funktionäre der Kreiskomitees die vor ihnen stehenden Aufgaben gut verstehen, sich in der kollektivwirtschaftlichen Produktion zurechtfinden, mit den Menschen arbeiten können und die Parteiarbeit lieben. Aber die Parteiarbeit lieben, das heißt, die Arbeit mit den Massen lieben, ihre Interessen kennen, ständig mit den Kollektivwirtschaftsbauern und den Werktätigen der MTS und der Staatsgüter Zusammensein, sie für die Lösung der vor ihnen stehenden Aufgaben zu organisieren und ihnen zu helfen, die Arbeit zu verbessern.“

Günter Hofmann / Hans Gerull

---

## Wie wir die Propagandisten für das Land schulen

Alle bisherigen Erfahrungen zeigen, daß gerade auf dem Lande das Parteilehrjahr die größten Mängel aufweist. Hier häufen sich viele Beispiele einer dogmatischen Wissensvermittlung, sowohl im Inhalt als auch in der Methode. Vielfach wurde nur aus dem Buch vorgelesen. Es gab wenig Diskussionen, da die einzelnen Probleme oft nicht im Zusammenhang mit den Aufgaben auf dem Dorf behandelt wurden.

Obwohl sich die meisten Büros unserer Kreisleitungen in diesem Jahr häufiger mit dem Parteilehrjahr beschäftigten, trat in unserem Bezirk noch keine spürbare Änderung ein.

Was ist nun ein Hauptgrund für diese wenig fruchtbare propagandistische Tätigkeit? Die leitenden Genossen in den Kreisen erkannten immer noch nicht, daß gerade die ideologische Arbeit, die Propaganda, das sozialistische Bewußtsein entscheidend bildet und festigt und daß ein hohes Bewußtsein eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Aufbau des Sozialismus — und das gilt auch auf dem Land! — ist. Auch von der Bezirksleitung aus erfolgte die Orientierung der Büros der Kreisleitungen auf diese Seite der politisch-erzieherischen Arbeit nicht mit der notwendigen Konsequenz. Was war die Folge? So beschäftigten sich viele Büros der Kreisleitungen mit dem Parteilehrjahr, sorgten aber nicht für die